

zunehmen; ihr Wortlaut würde sich aus *C* und *M* ohne weiteres rekonstruieren lassen. Dabei bleibt übrigens die Möglichkeit offen, daß α 2 nicht eine einzelne Handschrift, sondern eine Handschriftengruppe war, doch können *C* und *M* wirklich aus derselben Handschrift kopiert sein. Dies ist um so wahrscheinlicher, als Tengenagel mit dem Baron Enenkel nachweisbar bekannt war.¹⁾

Daß α 2 nicht unmittelbar aus *A*, sondern aus α 1 abgeleitet ist, lehrt die Übernahme vieler der Fassung *B* eigentümlicher Änderungen. Da *B*, wie gezeigt worden ist²⁾, für die Texte *C* und *M* nicht in Frage kommt, ergibt sich hier auch mittelbar ein Beweis für die Berechtigung der postulierten Redaktion α 1. Zur Verdeutlichung diene die folgende Übersicht mit Beispielen, die den ersten Blättern des codex *A* entnommen sind und beliebig vermehrt werden könnten:

1. Abweichungen in *B* gegen *A*, *C*, *D* und *M*:

<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>M</i>
<i>occiduus</i>	<i>occidens</i>	<i>occiduus</i>	<i>occiduus</i>
<i>predis</i>	<i>proeliis</i>	<i>praedis</i>	<i>praedis</i>
<i>institorum</i>	<i>incenditum</i>	<i>institorum</i>	<i>institorum</i> usw.

2. Übereinstimmungen in *B*, *C*, *D* und *M* gegen *A*:

<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>M</i>
<i>Spaniorum</i>	<i>Hispanorum</i>	<i>Hispanorum</i>	<i>Hispanorum</i>
<i>Thrismam</i>	<i>Tresmam</i>	<i>Tresmam</i>	<i>Tresmam</i>
<i>Preninger</i>	<i>peregrini</i>	<i>peregrini</i>	<i>per(e)grini</i>
<i>Sthetz</i>	<i>Sterz</i>	<i>Sterz</i>	<i>Sterz</i>
<i>Melliceo</i>	<i>Mellicensi</i>	<i>Mellicensi</i>	<i>Mellicensi</i>
<i>accumbentem</i>	<i>accubantem</i>	<i>accubantem</i>	<i>accubantem</i> usw.

3. Übereinstimmungen in *C* (*D*) und *M* gegen *A* und *B*:

<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>M</i>
<i>Ablavius</i>	<i>Ablavius</i>	<i>Albanius</i>	<i>Albanus</i>
<i>bastardum</i>	<i>bastardum</i>	<i>spurium</i>	<i>spurium</i>
<i>nequisset</i>	<i>nequisset</i>	<i>posset</i>	<i>posset</i>
<i>sarcofago</i>	<i>sarcofago</i>	<i>sacrosago</i>	<i>sacrosago</i>
<i>quadripartitum</i>	<i>quadripartitum</i>	<i>quadriperditam</i>	<i>quadriperditam</i>

usw.

¹⁾ Die auf Ebendorfer bezügliche Korrespondenz der beiden — wenn überhaupt sie bestand — ist wohl verschollen, doch hat sich in cod. Vind. Palat. n. 9737^r f. 127 ein Originalbrief Enenkels von 1609 in anderer Sache erhalten.

²⁾ Siehe oben S. 214.